

## Lukas Vejník: Architekturforscher

**Lukas Vejník**, aufgewachsen in Bad Eisenkappel/Železna Kapla, Studium der Architektur an der TU-Wien, geht mit den Mitteln der Architektur aus der Architektur hinaus und stößt dabei auf verborgene Lebensräume und Alltagspraktiken.

Sein letztes Projekt »Land der Moderne« begibt sich auf die Spuren der bisher wenig beachteten Nachkriegsarchitektur in Kärnten. Ausgewählte Bauten werden mit historischen Plänen und Aufnahmen aus dem Nachlass des Fotografen Hans-Jörg Abuja vorgestellt. Ergänzt wird die Präsentation durch aktuelle Ansichten von Gerhard Maurer. Biografien der ArchitektInnen und Büros vervollständigen das Bild der Architekturlandschaft in Österreichs südlichem Bundesland zwischen 1945 und 1979. Einflüsse aus Frankreich, Italien, Jugoslawien, der Schweiz und der Bundesrepublik sowie der internationalen Architekturszene finden sich auch in den Werken zahlreicher regionaler AkteurInnen - in ihren Planungen, Bauten und Kunst am Bau-Projekten. Land der Moderne basiert auf Recherchen, die Lukas Vejník im Rahmen des Architekturstipendiums des Landes Kärnten durchführen konnte, und auf Ergebnissen des, gemeinsam mit Simone Egger durchgeführten, einjährigen Lehrforschungsprojekts "Architektur. Kultur. Landschaft" am Institut für Kulturanalyse der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Dieses Projekt ist besonders eng mit »Fluid Identities« verknüpft. Ursprünglich sollten Szenen im Rahmen der Ausstellung inszeniert werden. Zwei coronabedingte Absagen inspirierten Ute Liepold schließlich zu einer Serie von Video-Essays.